



Startseite

Angebote

Kontakt

Impressum

über voices

Archiv

Anmelden



Suchen

Jedes dritte Bienenvolk überlebte den Winter nicht

Geschrieben am 29.5.2013 von Redaktion Schieder Schwalenberg - MB



Bis zu 30 Prozent aller Bienenvölker in Deutschland sind in diesem Winter der Varroamilbe zum Opfer gefallen; das sind fast 300 000 Völker, schätzt die Arbeitsgemeinschaft der Institute für Bienenforschung e.V., der auch das Bieneninstitut der

Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen angehört. Die Bienenexperten der Landwirtschaftskammer gehen davon aus, dass auch in NRW bis zu 30 % der rund 60 000 Bienenvölker den letzten Winter nicht überlebt haben. Im Schnitt der vergangenen Jahre lagen die Bienenverluste im Winter bei 15 %, im vorletzten Winter waren es rund 18 %.

Bei der Varroamilbe handelt es sich um einen Parasiten, der sich in der Bienenbrut vermehrt und die schlüpfende Biene schwächt. Einzelne Imker haben sogar alle ihre Völker verloren. Die ursprünglich in Asien beheimatete und nur auf Bienen vorkommende, parasitische Varroamilbe bildet die größte Gefahr für die Bienenvölker. Ohne effektive Behandlung kann die Varroamilbe ein befallenes Volk letztendlich zugrunde richten. Die Bekämpfung der Milbe ist daher eines der vordringlichen Ziele der Forschung. Allerdings gibt es immer noch kein Patentrezept, mit dem die betroffenen Imker ihre Völker retten können. Einige Forscher beobachten eine deutliche Zunahme der Varroamilben. Die in Deutschland zugelassenen Medikamente wirken bei richtiger Anwendung zwar gegen die Varroose, aber ihr Einsatz ist schwierig, zeitraubend und der Erfolg nicht immer garantiert.

Damit es den Bienen in Blomberg gut geht, startet bald ein neues Projekt. Ein blumiges Feld soll an der Realschule Blomberg in Zusammenarbeit mit dem Imkerverein Blomberg und Umgebung entstehen, unter dem Motto: „Blomberg blüht und summt“. Der erste Vorsitzende des Blomberger Imkervereins Michael König ist begeistert. 500 Euro haben die Imker im Rahmen der Sparkassen-Helfer Wochen von der Stadtparkasse Blomberg erhalten und wollen dafür Blumensamen bestellen. Doch wie viele ist noch nicht ganz klar, denn es ist noch nicht klar wie groß die Fläche sein soll, die an der Realschule bepflanzt wird. Eines steht aber schon fest, der selbstgemachte Honig der Bienen AG der Realschule Blomberg wird sicher davon profitieren. Foto: Elke Schönherr-Matulla Bienen sachverständige und Michael König begutachten den Bienenstock neben dem Rabsfeld

Navigation

Startseite
Angebote
Kontakt
Impressum
über voices

Kontakt

Impressum
Ihre Ansprechpartner

Mehr von uns

RSS-Feed für Artikel

Gefällt mir 108

Archiv

© 2014